

## Positionen

### *Sitz - Platz - Steh*

Es ist gut, den Hund das STEH zusammen mit SITZ und PLATZ in der Zeit bis zur 15. Woche zu lehren. Der Hund lernt in den sensiblen Phasen leichter und schneller als später. Außerdem wird ein Hund, der das STEH erst lange nach dem Sitz gelernt hat, immer dazu tendieren, sich hinzusetzen, was die Arbeit unnötig schwer macht und deutlich mehr negative Einwirkungen erfordert.

### *SITZ*

In Erwartung eines Spiels, eines Spaziergangs oder des Futters wird sich der Welpen gewöhnlich von selbst in die Sitzposition begeben. Hierbei führen wir das Hörzeichen "Sitz" ein und loben bzw. bestätigen die Ausführung mit Leckerchen.

Dabei sollte gleich auf gerades Absitzen geachtet werden. Schlechte Positionen - wie seitliches Absitzen auf einem Oberschenkel - werden mit Körperhilfe korrigiert und erst dann bestätigt.

Später übt man das Sitz aus der Bewegung ebenfalls mit Körperhilfe (linke Hand am linken Oberschenkel des Hundes) und dem Anreiz durch Futterbrocken. Der Hundeführer bleibt in Bewegung (auch auf der Stelle). s. STEH

### *PLATZ*

Auch bei der Platz-Übung verwende ich Futterbrocken, die ich in der geschlossenen Faust auf den Boden zu bewege. Die Faust lege ich zwischen die Vorderläufe des Welpen und gebe das Futter frei, wenn er sich in die Platz-Position gelegt hat.

Allmählich reduziere ich den Futterreiz und verwende nur das Hörzeichen. Nach einer angemessenen Wartezeit wird der Hund dann belohnt.

Diese Position ist später auch die Notbremse in kritischen Situationen. Sie ist daher regelmäßig und mit steigenden Ansprüchen auch unter Ablenkung zu üben.

### *STEH*

Der Hund lernt auf das Kommando STEH sofort stehen zu bleiben. Voraussetzung: der Hund beherrscht die Leinenführigkeit.

Aus der Leinenführigkeit greift der Hundeführer mit der linken Hand an die Leiste des Hundes, etwa da wo Hinterlauf und Bauchmuskulatur sich treffen, sagt deutlich aber nicht unfreundlich STEH und verhindert mit der Hand, dass der Hund sich setzt oder nachgeht.

Beeindruckt den Hund der Griff an die Leiste nicht und er versucht sich trotzdem hinzusetzen, greift der Hundeführer mit der flachen Hand auf die Bauchdecke. Ganz wesentlich für den Erfolg der Übung ist, dass der Hundeführer beim Leisten- oder Bauchgriff nicht unbeweglich stehen bleibt, sondern sich langsam auf der Stelle bewegt.

Da das STEH nach der Prüfungsordnung immer eine Übung aus der Bewegung heraus ist, bei der der Hundeführer nicht stehen bleibt, gewöhnen wir den Welpen erst gar nicht daran, dass wir stehen bleiben. Der Hundeführer beobachtet den Hund genau und löst die Hand von der Leiste, bereit sofort wieder hin zufassen, wenn der Hund Anstalten macht sich zu setzen. Dabei ist der Hundeführer immer in Bewegung. Steht der Hund korrekt, wird er durch das übliche Beutespiel bestätigt. In der ersten Phase wird bewusst darauf verzichtet, den Hund nach dem STEH in die Grundstellung zu nehmen, sondern aus dem STEH wird sofort mit Kommando FUSS in die Leinenführigkeit übergegangen.